

S Dorfblatt

Igling und Holzhausen



Gemeinde Igling | Unteriglingerstr. 37 | 86859 Igling | Tel: 08248 - 96 97 0



■ Gemeindenachrichten

Mikrozensus 2007

Seit 8. Januar 2007 wird im gesamten Bundesgebiet wieder der Mikrozensus, eine amtliche Haushaltsbefragung, durchgeführt. Rechtsgrundlage der Erhebung ist das Gesetz zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt sowie die Wohnsituation der Haushalte (Mikrozensusgesetz 2005 – MZG 2005) vom 24. Juni 2004. Für den überwiegenden Teil der Fragen sind volljährige Personen zur Auskunft verpflichtet. Dem Datenschutz wird durch statistische Geheimhaltung voll Rechnung getragen. Die für den Mikrozensus erhobenen Einzelangaben werden ohne Ausnahme geheim gehalten und nur für statistische Zwecke verwendet.

Zweck dieser repräsentativen Stichprobe ist es, statistische Ergebnisse über die Bevölkerungsstruktur, die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung, die Wohnsituation sowie über den Arbeitsmarkt bereitzustellen. Um die Ergebnisse möglichst rasch und kostensparend gewinnen zu können, wird nur ein kleiner Teil der Bevölkerung, nämlich rund 1 %, in die Erhebung einbezogen. Die Auswahl der zu befragenden Haushalte erfolgt nach einem bundeseinheitlichen mathematischen Zufallsverfahren, auf der Grundlage von Flächen (Auswahlbezirke), wobei benachbarte Haushalte einen Bezirk bilden.

Für die Erhebung werden Erhebungsbeauftragte (Interviewer) eingesetzt, die vom Landesamt sorgfältig ausgewählt und geschult wurden. Die Interviewer informieren die ausgewählten Haushalte vorab schriftlich über den Mikrozensus und weisen sich mit einem Ausweis des Landesamtes aus.

Die Befragungen sind auf das gesamte Jahr verteilt. Es finden demnach ganzjährig Interviews statt, wobei allerdings ein ausgewählter Haushalt nur einmal im Jahr befragt wird. Die Gemeindeverwaltung ist bei der Stichprobenerhebung nicht eingeschaltet. Da heuer ein bzw. mehrere Bezirke in unserer Gemeinde liegen, werden wir gebeten, die Interviewer bei ihrer Tätigkeit zu unterstützen.

Langer, Oberregierungsrätin
Port Martin, 2. Bürgermeister

Information vom Landratsamt Landsberg am Lech Vollzug der Abfallgesetze - Brauchtumsfeuer

Die Praxis hat gezeigt, dass sog. „Brauchtumsfeuer“ auch zur widerrechtlichen Abfallentsorgung missbraucht wurden.

Durch das Verbot des Verbrennens von Altholz bzw. Holzigen Gartenabfällen sollen sicherlich nicht Brauchtumsfeuer verhindert werden. Entscheidend ist, wie man dem Umgehen des Verbotes durch „Deklaration“ eines Feuers als Brauchtumsfeuer begegnen kann.

Als Brauchtumsfeuer sind nach Mitteilung der Regierung von Oberbayern nur das Johannisfeuer (Sonnwendfeuer) und das Osterfeuer bekannt. Die Abhaltung eines der vorgenannten Brauchtumsfeuer ist in einem privaten Garten von Sinn und Zweck des Brauchtums und seines Anlasses ausgeschlossen.

Brauchtumsausübung liegt vor bzw. lebt bei Johannisfeuer / Osterfeuer davon,

- dass ein Großfeuer angelegt wird, das sicherlich Dimension eines Privatgartens sprengen würde,
- dass es am bzw. um den Brauchtumstermin stattfindet,
- dass bei diesen Brauchtumsfeuern üblicherweise eine unbegrenzte Anzahl an Personen teilnehmen kann, d.h. dass es eine öffentlich zugängliche Veranstaltung ist (evtl. auch angemeldet)

Vorgaben zur Abhaltung von Brauchtumsfeuern, sowie das Melde-Formblatt an das Landratsamt Landsberg am Lech sind in der VG Igling erhältlich.

Klaus
Regierungsdirektor

Unsere E-mail-Adresse für Ihre Beiträge: Dorfblatt_IglingHolzhausen@yahoo.de

☐ Lucky-Luke-Fete im April / Kinder-Kleidermarkt im März

Lucky-Luke-Fete



in Igling

Bull - Riding Wettbewerb

am Sa. 28.04.07 Eishockeyteam
DJ's Mortl & Mr. Hamp IGLING OILERS
100% Technofreit

Einlass ab 21 Uhr und unter 18 Jahren nur bis 24.00 Uhr!
(Ausweiskontrolle)

Kinder-Kleidermarkt

Im Kindergarten Igling (Turnhalle)
am Samstag, 03.03.2007
von 13.00-15.00 Uhr

Angeboten wird:
Frühjahr-/ Sommer-, Baby- und Kleinkinder-
Bekleidung (bis 152), Kleinkindbedarf,
Kinderautositze, Spielsachen usw.

Wie: Vergabe der Kleidernummern
Mo 26.02.2007 von 15.00-17.00 Uhr und
Di 27.02.2007 von 9.00-11.00 Uhr
Unter Tele.: 08241-7749 oder 08241-997555

Abgabe:
Freitag, 02.03.2007 von 17.00-19.00 Uhr

Abholung:
Samstag, 03.03.2007 von 18.30-19.30 Uhr

Der Kindergarten erhält 10% vom Ein- und
15% vom Verkauf

Uli Maushammer

Gratis-Energie Tag für Tag.



Weishaupt
Solar Systeme –
Wärme von der Sonne

- Fügen sich harmonisch in jedes Dach
- Perfekt abgestimmte Systemtechnik
- Hohe Stabilität, lange Nutzungsdauer
- Jetzt zum Aktionspreis bei uns erhältlich!



Richard Lang

Oberiglinger Str. 17
86859 Igling

Tel: 08248-238
Fax: 08248-7625

Aus dem Garten in die Küche

Buchweizen – nur in der Küche ein Getreide:

Buchweizen stammt ursprünglich aus Kleinasien und wird heute nur noch in geringen Mengen in den Heidelandschaften Norddeutschlands und der Niederlande, in Kärnten und im mittleren Frankreich, sowie in der Sowjetunion angebaut. Er gehört zu den Knöterichgewächsen und ist – botanisch gesehen – eher ein Verwandter von Rhabarber und Sauerampfer als von Getreide. Die Körner sind in der Zusammensetzung jedoch dem Getreide sehr ähnlich und werden auch so verarbeitet und verwendet. Sie enthalten neben den Mineralstoffen Kalium, Kalzium und Eisen auch beträchtliche Mengen der Vitamine E und B.

Der Namen - die dreieckige Form des Korns erinnert an Bucheckern - verdankt die Pflanze dem Aussehen der grünlich-grauen Körner. Nationale Spezialitäten wie Galettes (Frankreich), Blinis (Russland) und eine Buchweizentorte (Deutschland, Lüneburger Heide) werden mit Buchweizenmehl hergestellt.

Blinis mit Äpfeln:

Zutaten: 200 g Buchweizenmehl, 2 Eier, 1 Pr.Salz, ½ l Wasser, 1/8 l Apfelsaft oder Cidre, 5-6 Äpfel, Butter und Butterfett zum Ausbacken, Zimtzucker oder Ahornsirup.

Zubereitung: Buchweizenmehl, Salz und Eier zusammen mit der Flüssigkeit mit dem Handrührgerät verrühren. Den Teig 15 Minuten quellen lassen. In der Zwischenzeit die Äpfel schälen, das Kerngehäuse ausstechen, die Äpfel in ½ cm dicke Ringe schneiden.

In einer Pfanne etwas Butter heiß werden lassen und die Apfelfringe von beiden Seiten kurz anbraten. Gleichzeitig in einer anderen Pfanne das Butterfett heiß werden lassen und dünne Blinis in der Größe von Reibekuchen ausbacken. Je ein Blini mit einer Apfelscheibe belegen, mit Zimtzucker bestreuen oder mit Ahornsirup bestreichen

Aus dem Gartenratgeber von Gerhard Schurr

Säen und Pflanzen

Wie schon in den vergangenen Jahren bieten die Gartenfreunde auch in diesem Jahr wieder die Möglichkeit unter Anleitung von Werner Albrecht in der Magnusheimgärtnerei verschiedene qualitativ hochwertige Sämereien und Pflanzen richtig in die Erde zu bringen.

Wann / Wo ? **Samstag, den 14. April / Magnusheim**

Erwachsene Teilnehmer treffen sich um 13.30 Uhr, anschließend um 15.00 Uhr können sich Kinder und Jugendliche mit den Pflanzarbeiten beschäftigen.

Zu der Veranstaltung ist eine Anmeldung erforderlich.

- Erwachsene melden sich beim Vorstand Gerhard Schurr Tel. 08248 – 7312
- Kinder sollten bei Barbara Zittlau Tel. 08248 – 968772 angemeldet werden.

Gerhard Schurr

Neophyten

Neulinge sind in unserer Pflanzenwelt nichts Ungewöhnliches. So wanderten die meisten Pflanzen nach der Eiszeit neu nach Mitteleuropa ein. In der Jungsteinzeit brachte der Mensch mit Getreide auch Ackerwildkräuter hierher, von denen viele heute auf der Roten Liste stehen.

Neophyten sind Neulinge in unserer Pflanzenwelt, die seit der Entdeckung Amerikas im Jahre 1492 nach Europa kamen. Viele wurden als Kultur – oder Gartenpflanze eingeführt und scheinen heute zum selbstverständlichen Inventar unserer europäischen Flora zu gehören, z.B. die Rosskastanie, die zu einem echten bayerischen Biergarten dazugehört, aber auch die Tulpe, der Winterling oder der Sibirische Blaustern. Viele fügen sich problemlos in unsere heimische Vegetation ein. Manche aber, oft besonders ausbreitungsfähige Arten, sind problematisch. Sie machen der Gesundheit, der Land – Forst – und Fischereiwirtschaft oder dem Natur – und Artenschutz Probleme. Zu den uns bekanntesten Problemarten gehören, z.B. der Riesenbärenklau, der Sachalinknöterich oder das Amerikanische Traubenkraut. Neu dazu kam jetzt – Ambrosia - eine Pflanze die zu den stärksten Allergie – Auslösern gehört.

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung am 21. März wird Hr. Heinrich Heiß diese Pflanzen vorstellen und sinnvolles Verhalten und entsprechende Maßnahmen erläutern.

Gerhard Schurr



KERNER

Kranken- und Altenpflege

► **Unsere Einsatzgebiete:**
Wir betreuen und pflegen in Landsberg, Kaufering, Scheuring, Weil, Penzing, Beuerbach und Umgebung!

Nutzen Sie unsere **kostenlose Pflegeberatung** für alle pflegenden Angehörigen. Sie erhalten wertvolle Tipps und wichtige Hilfestellungen.



Zuhause ist es am schönsten!



Nehmen Sie Kontakt mit uns auf. Wir beraten Sie kostenlos – gerne auch bei Ihnen Zuhause!

Kaufering · Kolpingstraße 59 · Tel. (08191) 96 69 28
Untermeitingen · Fuggerstr.2b · Tel. (08232) 966 90

■ Insekt des Jahres: Die Ritterwanze

Mit der Ritterwanze wurde ein besonders farbenprächtiges Tier zum Insekt des Jahres gewählt.

Die Ritterwanze kommt von Nordafrika bis Nordeuropa vor, bevorzugt dabei aber wärmere Gebiete. Sie lebt auf Trockenrasen und Ruderalflächen, in lichten Wäldern und Hecken. Als gesellige Tiere versammeln sich Ritterwanzen vor allem im Frühjahr auf Steinen oder Baumstämmen, um Sonne und Wärme zu tanken.

Schwarz und rot sind die dominierenden Körperfarben der zehn bis zwölf Millimeter großen Ritterwanze, Sie hat gut ausgebildete Flügel und kräftige schwarze Beine. Die Ritterwanze ernährt sich von Pflanzensäften. Oft saugt sie an Schwalbenwurz und Löwenzahn. Erwachsene Tiere sind ab August zu finden. Die Ritterwanze überwintert als erwachsenes Tier. Die Paarung erfolgt im Frühsommer, dabei legt sie ihre Eier klumpenweise im trockenen Boden ab. Die Wahl zum Insekt des Jahres soll das schlechte Image der Wanzen verbessern, das dieser Tiergruppe durch die blutsaugende Bettwanze anhaftet.



Die Ritterwanze

Bericht u. Bild: Auszug aus dem Gartenratgeber

■ Gemüse des Jahres: Gartensalat

Grüner Salat ist der große Vitaminspender des Menschen im ganzen Jahreslauf. Salate sind heute nicht nur unterschiedliche Geschmacksträger, sondern sind kaum noch durch ihre verschiedenen Blattvariationen und Farbtöne vom Speisezettel wegzudenken.

Die Frühbeet- und Gewächshausbesitzer werden schon ungeduldig auf den ersten selbst gezogenen Salat warten, die anderen können das reichhaltige Angebot auf den Märkten nutzen.

Gerhard Schurr

Annette Albrecht vom Hofladen des Magnusheimes

Bild: Gerhard Schurr



■ Blutspenden rettet Leben !

Blutspendetermine des BRK Landsberg:

Wir bitten Sie um Blutspende am:



Landsberg: 16.00 bis 20.00 Uhr
16. März J.-Winkhofer-Realschule
19. März Platanenstraße 2

Igling: 23. März, 17.00 bis 20.30 Uhr
 Schule; Schulstraße 14

Penzing: 28. März, 17.00 bis 20.00 Uhr
 Schule; Fritz-Börner-Straße 12

Karin Franke; Betreuung Blutspendetermine

■ Kleinanzeigen

Monatliche Thermomix-Kochtreffs

Anmeldung: Tel.08191 / 6221

**Hier könnte Ihre
Kleinanzeige stehen !**

■ Weihnacht am Geiselsberg der Unteriglinger Schützen

Trotz strömendem Regen wagten sich ca 150 Besucher zur, zum zweiten Mal stattgefundenen, „Weihnacht am Geiselsberg“ der Unteriglinger Schützen. Vor der malerischen Kulisse der Bergkapelle war bei Lagerfeuer und allerlei Kulinarischem bestens für die Besucher gesorgt.

Die Jagdhornbläser begleiteten das Fest musikalisch und sorgten für weihnachtliche Stimmung. Höhepunkt für die vielen Kinder war auch in diesem Jahr die Ankunft des Bischof Nikolaus mit Knecht Rupprecht.

Stimmungvoll von Fackeln und einem Engerl (Julia Rupp) begleitet, erwarteten ca. 50 ungeduldige Kinder seine Ankunft. Von Theresa Solygan und Vanessa Haim wurde der Heilige Mann mit Gedichten begrüßt. Da es in Igling offenbar nur brave Kinder gibt, erhielt auch jedes ein Geschenk und Knecht Rupprecht musste seine Rute stecken lassen.

Ein besonderes „Schmankerl“ war heuer in der Kapelle zu besichtigen. Die im Privatbesitz befindliche Krippe (geschätztes Alter ca. 100 Jahre), welche bereits um 1925 in der Bergkapelle aufgebaut war, wurde in diesem Jahr wieder aufgestellt. Das Vorstandsmitglied der Unteriglinger Schützen, Hans Langschwert, hat sich der Krippe angenommen und ihr in mühevoller Kleinstarbeit zu neuem Glanz verholfen. Vom „Zahn der Zeit“ arg mitgenommen waren viele ehrenamtliche Arbeitsstunden nötig, um wenigstens einem Teil der alten Krippenfiguren, zu ihrer ursprünglichen Schönheit zu verhelfen.



Die neu renovierte, fast 100 jährige Krippe

Für das nächste Jahr ist die Restaurierung der „Hl. Drei Könige“ sowie eine Erweiterung der Krippenlandschaft geplant.

Wie sehr die alte Bergkapelle den Iglern am Herzen liegt, zeigt die Spendenaktion. Wie bereits berichtet, beabsichtigen die Unteriglinger Schützen, in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Igling, die Bergkapelle zu renovieren und lassen bei der diesjährigen „Weihnacht am Geiselsberg“ deshalb eine Spendenaktion durchführen. Die Schützen bedanken sich herzlich bei den fleissigen Sammlern der Jugendgruppe (Lisa Schwarz, Caspar Becherer und Christiane Schuster). Trotz der relativ geringen Besucherzahl (was sicherlich in den widrigen Wetterumständen begründet war) kamen bei der Spendenaktion rund 400 Euro zusammen. Allen Spendern ein „Herzliches Vergelt's Gott“.

Ein ganz besonderer Dank gilt den Familien Höfler und Trommer ohne deren Mithilfe die Durchführung der „Weihnacht am Geiselsberg“ nicht möglich gewesen wäre.

Bericht Christine Solygan - Spreigl
Bilder: Hans Langschwert



Die Kinder begrüßen den Bischof Nikolaus

■ 50 Jahre bei den Schloßschützen

Mit dem Goldenen Ehrenzeichen des Bayerischen und Deutschen Schützenbundes konnte 1. Gauschützenmeister Lothar Poppinger unser Ehrenmitglied und ehemaligen Schützenmeister Vinzenz Zingler für 50-jährige Mitgliedschaft bei den Schloßschützen auszeichnen

Bericht: Josefine Lang

Vinzenz Zingler
Bild: Andrea Wetzl



■ Neuer Schützenkönig proklamiert

Im voll besetzten Pfarrheim konnte am Samstag, den 16. Dezember 2006, der 1. Schützenmeister Wolfgang Glier zahlreiche Schützen und Gäste begrüßen. Nach einem besinnlichen Auftakt und gemeinsamen Essen sah das Programm zahlreiche Ehrungen für langjährige und verdiente Mitglieder vor.

Nachdem sich der 1. Schützenmeister bei den scheidenden Königen des Jahres 2005/2006 Richard Lang und Johannes Zech bedankt hatte, folgte die Proklamation der neuen Könige.



Thomas Schmücker, Christoph Baur, Jeanette Winkler, Katharina Winkler / Bild: Andrea Wetzl



Andreas Hafenmaier, Sigrid Bauer, Werner Winkler
Bild: Andrea Wetzl

In der Junioren- und Schützenklasse holte sich Sigrid Bauer mit einem 5,8 Teiler bereits zum sechstenmal die Königswürde. Werner Winkler wurde mit einem hervorragenden 9,9 Teiler Wurstkönig und Andreas Hafenmaier sicherte sich mit einem 16,2 Teiler die Brezenkette. Mit der anschließenden Preisverleihung des Weihnachtsschießens und einem gemütlichen Beisammensein endete der Abend.

Josefine Lang

Das « Wir machen den Weg frei » Prinzip

Meine private Altersvorsorge hat sich ganz schön bezahlt gemacht. Und ich lass' es mir jetzt mal so richtig gut gehen.

Private Altersvorsorge – Nehmen Sie Ihre Zukunft jetzt in die Hand. Denn die neuen gesetzlichen Regelungen erfordern Ihre Eigeninitiative. Kommen Sie zu uns: Wir finden gemeinsam mit Ihnen die passende Lösung für Ihre individuelle Altersvorsorge. Damit Sie auch später finanziell unabhängig sind und Ihr Leben genießen können. So verstehen wir das « Wir machen den Weg frei » Prinzip.

Raiffeisenbank Singoldtal eG 

■ Die Scharwerkspflicht bei der Hofmark Igling und ihre Abschaffung

Seit dem Mittelalter befand sich der Größte Teil des landwirtschaftlich genutzten Grund und Boden in Besitz der sog. Grundherrschaften (Klöster, Adlige und Staat) und wurde den Bauern zur Bewirtschaftung überlassen. Als Gegenleistung mußte der Bauer den Zehent entrichten, Scharwerk leisten, Frondienste verrichten und weitere Auflagen erfüllen. Scharwerk war eine unentgeltliche Arbeitsleistung für den Grundherren, die bis zu 4 Tage in der Woche dauern konnte, wobei der Grundherr willkürlich Zeit; Ort und die zu verrichtende Arbeit festlegte.

Grundherr in Oberigling war immer der jeweilige Besitzer des Schlosses. Bei jedem Besitzwechsel – das war öfter der Fall – mußten die Grunduntertanen dem neuen Besitzer oder vor einer Amtsperson huldigen, Treue und Gehorsam schwören.

Unterigling und Erpfing waren immer im Besitz des Herzogs der Münchner Linie der Wittelsbacher und damit zum Landgericht Landsberg gerichtsbar. Beide Orte (und Seestall) mußten Scharwerk an der Lehens – Lechbrücke zu Landsberg leisten. Als 1612 Unterigling vom Geheimen Rat und Obrist – Kanzler Joachim von Donnersberg übernommen wurde, erhielt dieser für Schloß, Ober- und Unterigling das Hofmarksrecht zugesprochen. „... mit unnd in Craft dis briefs, da nun hinfüro, zu ewigen zeiten, das ganze Dorff unndter Iglingen samt dessen in- und zugehörungen ... mit aller Hofmarchlichen Jurisdiction Ober Iglingen uniert, dessen Pertinenz (Zugehörungen, Zubehör) sein unnd bleiben auch für ein Hofmarch gehalten unnd erkennndt werden solle...“ Hofmarksrecht bedeutet, daß das Hofmarksgebiet eine eigene Verwaltungseinheit wurde, ausgestattet mit der niederen Gerichtsbarkeit, die ein eigener Hofmarksrichter als Angestellter des Hofmarksherrn im Rahmen der geltenden Gesetze ausübte. Die bisherige Scharwerkspflicht der Unteriglinger zur Lehensbrücke (Karolinebrücke) Landsberg löste der Hofmarksbesitzer gegen eine einmalige Zahlung von 100 Gulden an das Kastenamt Landsberg ab, allerdings mit der Einschränkung, daß im Notfall weiterhin noch Scharwerk zur Brücke geleistet werden mußte, dann aber gegen Bezahlung. Erpfing wurde im Juli 1629 der Hofmark Igling einverleibt, und damit zur Hofmark scharwerkspflichtig, ausgenommen das Jagdscharwerk, das sich der Herzog ausbedungen hat. „...doch das seye die Erpfingischen unterthanen noch wie zuvor ainen als anndern weeg, das würt zu unsern fürstl: Lust der orten Jagen, die Jaidtscharwerk welche sie von alters her zu laisten schuldig gewest hinfürtens noch verrichten...“ Bei jeder Übernahme eines Ortes wurde im Vertrag festgeschrieben, daß das zu leistende Scharwerkspensum vom neuen Besitzer nicht willkürlich erhöht werden darf. „...gemaß und dergestalt zu gebrauche hat, daß die unterthanen mit ybriger Scharwerch und in anderem nit beschwert werden, wie den wür...es bishero gehabt...“ Trotz der klaren Anweisung an den Hofmarksherrn war die Scharwerkspflicht ein permanenter Anlaß zu Auseinandersetzung zwischen den Grunduntertanen und der Grundherrschaft, der die Gerichte reichlich beschäftigte. Urkundlich erstmals erwähnt ist ein Scharwerkstreit ab Juli 1606. Der seit April 1606 neue Schloßbesitzer, Philipp Lang von Langenfels verlangte von den Oberiglinger Untertanen Scharwerk für 16 Jauchart Feld zusätzlich.

Die Bauern beschwerten sich über die zuständigen Grundherren, die Äbte der Klöster Rottenbuch, Polling und Steingaden beim Herzog Maximilian über diese Erschwerung. Philipp Lang seinerseits bat den Herzog, daß er die Bauern von Oberigling zu Ruhe, Ordnung und Gehorsam rufen solle. Ferner bat Lang um Unterstützung von der Obrigkeit, um seine Forderung durchzusetzen „...und daher ich mich handt zu haben zu schwach sein wurde von derselbst habend hohe Obrigkeit durch Jre nachgesetzte Obrigkeit zue Landsperg die Gnädigiste handt pitten und bey meyem wolbefugten Rechten schützen und schiermen helfen...“ Das Schloß Oberigling wurde 1608 auf Anordnung des Kaisers vom Herzog konfisziert, da Lang zahlungsunfähig war, „...und sonst sehr übel gehaused und die Wälder verwüstet hat“. 1611 kaufte von Donnersberg Schloß Igling. Um den Streitereien ein Ende zu bereiten willigte der Hofmarksherr 1804 in einen Scharwerksvergleich ein. „... Nachdem die sämtlichen Scharwerk – Unterthanen zu Ober – und Unterigling bey ihrer Hofmarksherrschaft das gehorsame bitten gestellt den schon lange andauernden Prozeßen und Feindseligkeiten durch gültliches Übereinkommen ein Ende zu machen...“ wurde folgende Vereinbarung getroffen:

Die uralte hergebrachte angemessenen Natural Scharwerk soll aufgehoben werden und dafür das Geld entrichtet werden und zwar jeder Scharwerker bezahlt vom ganzen Hofe „... 10 Gulden, und so proportionsmäßig vom halben Hof 5 Gulden und so fort“. ... Ein Söldner war mit 2 – 4 Gulden belastet. Die Bezahlung des Scharwerksgeldes erfolgte in 2 Fristen, nämlich zu Georgi (23.4.) und Martini (11.11.). Ausgenommen von diesem Vergleich ... bleibt das bisherige Holzfahren und Holzmachen, dann das Gejaidgehen oder sog. Fuchsklopfen... (Jagdscharwerk) (STA App. Ger.1791)

Diesem Vergleich stimmten alle 45 Oberiglinger und 44 Unteriglinger Scharwerkspflichtigen zu.

Im Juni 1827 kaufte Graf Spaur die Hofmark Igling, und erhöhte das Holzcharwerk von bisher 91 auf 121 Klafter Scheitholz.pro Jahr, die von Ober – und Unteriglinger Scharwerkern zu machen und zu fahren hatten. Die Scharwerkpflichtigen protestierten gegen diese willkürliche Erhöhung und zogen vor Gericht. Der Prozeß zog sich bis 1848 hin, zuletzt beim Oberappellationsgericht (höchstes Berufungsgericht) des Königreiches Bayern.

Mit dem Ablösungsgesetz vom 4. Juni 1848, das ab 1.Jan. 1849 Gültigkeit hatte, wurde die Scharwerkspflicht aufgehoben. Das Protokoll über Liquidation des Besitzstandes und der Dominikalien (Herrschaftsverhältnisse) – zugleich auch Grundsteuerekataster - wurde für Igling 1850 erstellt. Dabei wurden die bisherigen Belastungen in Bodenzins umgewandelt und in Geld bezahlt. Ansprüche der Gutsherrschaft auf Scharwerkleistung wurden von den Bauern als neuen Grundbesitzern im Liquidationsprotokoll nicht mehr anerkannt. Damit war die Scharwerkspflicht endgültig abgeschafft.

(kursiv geschriebene Textstellen sind Original – Zitate aus den jeweiligen alten Urkunden).

Quelle:Staatsarchiv München App. Ger. 1791

Transkription: Ulrich Rid, Weilheim, AK. Ortsgeschichte

■ Schätze aus der Heimaterde

Eine zusammenfassende illustrierte Darstellung der Vor- und Frühgeschichte Iglings und Holzhausens gibt es bis heute nicht. Dies soll im Rahmen der für das Jahr 2008 erscheinenden Dorfchronik nachgeholt werden. Die Fundnotizen aus dem 19. und 20. Jahrhundert in den Ortsakten des Landesamtes für Denkmalpflege/Abt. Bodendenkmalpflege wurden hierfür bereits durchgesehen und ausgewertet. Sie beruhen auf Beobachtungen von Heimatforschern, die die Bedeutung der eher zufällig entdeckten Relikte für die Heimatgeschichte erkannten, entsprechende schriftliche Vermerke dazu anfertigten und diese Informationen an die zuständigen staatlichen Stellen weiterleiteten. Die wichtigsten Quellen für die Geschichte eines Ortes sind Funde, die bei Ausgrabungen geborgen werden. Im Fall von Igling sind es Objekte aus dem frühmittelalterlichen Reihengraberfeld des 7. Jahrhunderts und Fundstücke aus der Siedlung am Loibachanger aus dem 8.–9. Jahrhundert.

Auch heute wird immer noch die Bedeutung des einen oder anderen, bei Bauvorhaben oder Gartenarbeiten aufgelesenen Fundstückes unterschätzt, als altes, verrostetes Metallstück oder wertlose Tonscherbe eingestuft und achtlos beiseite gelegt. Es sind meist die „Schätze“, aus denen Archäologen und Historiker wertvolle Informationen gewinnen können. Was nun Igling und Holzhausen betrifft, so gibt es noch keineswegs aus allen Epochen archäologische Fundstücke, die eine lückenlose Besiedlung seit der Vorgeschichte belegen könnten. Nur ein möglichst breites Spektrum an Funden liefert aber Erkenntnisse zur Entstehung und Entwicklung von Siedlungsräumen.



Untergliging. Waffen, Gürtelbeschlag, Münzwaage und Glasstück aus einem frühmittelalterlichen Grab.

Bild: Arch. Staatsslg. München, M. Eberlein.

Es wäre deshalb von großem Interesse, wenn man Bodenfunde dokumentieren könnte, die der eine oder andere Iglinger und Holzhausener in den letzten Jahrzehnten gefunden hat. Alle zur Verfügung gestellten Funde verbleiben auch weiterhin im Besitz des Finders. Eine Kontaktaufnahme ist über die Vorsitzende des Arbeitskreises Geschichte (Frau Josefine Lang, Tel. 08248-238) möglich.

Bernward Ziegau, AK Geschichte

www.sparkasse-landsberg.de

Zu wenig Platz?
Wir helfen.
Sparkassen-
Baufinanzierung.

Top Konditionen.
Individuelle Lösungen.
Faire Beratung.

Sparkasse
Landsberg-Dießen

Geschäftsstelle Igling

Nachrichten aus der Grundschule

Vorweihnachtliche Feier

Auch wenn am Mittag die Sonne eher noch Frühlingsgefühle hervorgerufen hat, marschierten an einem Freitag Spätnachmittag in der Adventszeit bei dann eher kühlerem und windigem Wetter ca. 200 Grundschüler mit vielen Eltern und Geschwistern in Richtung Geiselsbergkapelle. Bei Einbruch der Dämmerung wurden am Ausgangspunkt Schule die vielen mitgebrachten Laternen entzündet und schon bewegte sich der lange Lichterzug in geordneten Bahnen den Geiselsbergweg entlang. Am Ziel angekommen sang man, mit Gitarre und Querflöte begleitet, gemeinsam vorweihnachtliche Lieder, lauschte einer Geschichte und einem Gedicht und beobachtete die kleinen Flammen, die sich bei einem dargebotenen Lichtertanz hin und her und auf und ab bewegten. Nach Gesang und den Darbietungen, die auf das kommende Fest hinwiesen, stärkte man sich mit Plätzchen und warmen Getränken, damit man kraftvoll den Rückweg antreten konnte.



Vorweihnachtliche Feier am Geiselsberg, Kinder der 3. Klasse
Bild: Heike Heck

Keine Zwischenzeugnisse

In der Grundschule wurden heuer zum ersten Mal keine Zwischenzeugnisse ausgestellt. Das Lehrerteam wollte in diesem Jahr mit einstimmiger Unterstützung des Elternbeirats den Versuch eines alternativen Weges erproben. Auf der Grundlage eines Pilotprojekts MODUS 21 (Modernes Unternehmen Schule) werden das Zwischenzeugnis durch 2 ausführliche Elterngespräche ersetzt, die im Dezember und März stattfinden. Bei diesem Treffen werden die Erziehungsberechtigten ausführlich über das Sozial-, Lern- und Leistungsverhalten und den momentanen Notenstand (letzteres nur in den 3. und 4. Klassen) informiert.

Wunsch der Lehrer war es, dass wenigstens die Dritt- und Viertklässler bei diesem Gespräch anwesend sind, dem fast alle wohlwollend nachgekommen sind. Elternumfragen nach dem 1. Gespräch im Dezember zeigten, dass über 80 % diesen Weg positiv finden, da durch ein ausführliches Gespräch mehr erreicht wird als durch ein Zeugnis. Auch die Lehrer sind von diesem alternativen Weg bislang überzeugt, obwohl es für sie keine Arbeitserleichterung darstellt. Eine endgültige Elternbefragung nach dem 2. Gespräch und eine Diskussion mit dem Elternbeirat wird zeigen, ob dieser Weg auch in der Zukunft wünschenswert ist.



Kinder aus der 1b und 3b bei m Eislaufen mit Helm
Bild: Heike Heck

Auch Wintersport hält gesund

Eislaufen ist auch in unserem Grundschullehrplan verankert. Deshalb ermöglichten wir es unseren Schülern, wie schon in den letzten Jahren, in das Landsberger Eisstadion zu fahren. In 3 Leistungsgruppen eingeteilt, durften sich die Kinder in Spiel- und Lernphasen auf dem Eis tummeln und ihr Können unter Beweis stellen. Es ist immer wieder erstaunlich, wie schnell auch die „Anfänger“, die noch nie Schlittschuhe an den Beinen hatten, das Eislaufen lernen. Mit Sicherheit leisten die „Inliner“ dazu einen guten Beitrag. Es wäre wünschenswert, wenn auch die Eltern den Kindern anschließend öfter die Gelegenheit zum Eislaufen geben könnten, damit das Erlernte nicht wieder in Vergessenheit gerät.

Gerda Löser

Info:

Unsere Schuleinschreibung findet am 18. und 19. April statt.

Der Kindergarten informiert

Projekt zur Gewaltprävention mit Frau Cornelia Korreng, Dipl. Sozialpädagogin

Im Rahmen der Gewaltpräventionsarbeit wurde auch dieses Jahr das Projekt **"Ich schütze und wehre mich!"** für die Vorschulkinder durchgeführt. Diese Training, das Kinder stark und selbstsicher machen soll, beinhaltete die Themenswerpunkte:

- Sicherheit auf dem Schulweg
- Wenn andere mich einschüchtern, bedrohen, verwirren
- Wenn ich etwas geheim halten soll

- Angenehme und unangenehme Berührungen
- Nein sagen, Auswege finden, Hilfe bekommen

Dieses Projekt wurde vom Elternbeirat (aus dem Erlös des Kleidermarktes) mit jeweils 10.-- € pro Kind mitgesponsert!

Herzlichen Dank im Namen der Kinder !

Bericht: Kindergartenteam

■ **Der Kindergarten informiert**

Wir entdecken und erforschen Spuren in Feld und Wald

Endlich hatte es Schnee, um diese lehrreiche und spannende Naturerfahrung an zwei aufeinander folgenden Tagen durchführen zu können! Auf unserer Suche nach Tierspuren in Feld und Wald „Am Nassenwang“ begleitete uns Davids Papa aus der Tigergruppe. Herr Stannecker, von Beruf Tierpfleger, aber auch ein langjähriger, erfahrener Iglinger Jäger schärfte unsere Beobachtungsgabe, wußte viele Erklärungen auf unsere Fragen und regte so unser Interesse an der Natur und dem nahen Lebensraum der Tiere in unserem Umfeld. Alle Kinder bedanken sich bei Herrn Stannecker recht herzlich für diese Lernerfahrung am Objekt!



Mit dem Jäger unterwegs auf Spurensuche / Bild: privat

Waldweihnacht

In den vergangenen Wochen fanden für unsere Kinder viele Aktivitäten zu unserem Jahresthema "Umwelt und Natur mit allen Sinnen erleben." statt:

Am 15. Dezember feierten wir das erste Mal im Wald der Familie Szubert (Brandholzweg) und auf der Wiese von Herrn Bischof eine stimmungsvolle Waldweihnacht. Pfarrer Jürgen Nitz von der Evangelischen Paulusgemeinde Kaufering begleitete uns durch vier Stationen, die von den Vorschulkindern am Vormittag mit viel Eifer vorbereitet wurden. Wir hörten die Geschichte vom "allerkleinsten Tannenbaum", der auch gerne in den Wohnzimmern der Familien glänzen wollte. Da er aber noch viel zu klein war, kamen seine Freunde, die Wald-Tiere (von den Kindern gespielt) vorbei, trösteten ihn und bauten eine lebende Krippe vor ihm auf. Der "allerkleinste Tannenbaum" wurde zum Abschluß von den Kindern mit allerlei Leckerem für die Waldtiere geschmückt. Die Jagdhornbläser Frau Corr, Frau Egger sowie Herr Pfarrer Nitz mit der Gitarre sorgten für einen wunderschönen, stimmungsvollen musikalischen Rahmen.



Die Kinder „Im Reich der Krokodile“

Das Krippenspiel der Waldweihnachtsfeier

Der Pfarrgemeinderat Igling und der Elternbeirat des Kindergarten laden ein zum Vortrag:

**„Kommt Opa jetzt nie wieder?“
Wenn Kinder trauern**

Kinder machen sich schon sehr früh Gedanken über den Tod und nicht selten werden sie plötzlich mit dem Tode eines geliebten Haustieres, eines Freundes oder auch Familienmitgliedes konfrontiert. Je nach Altersphase entwickeln sie unterschiedliche Vorstellungen und stellen Fragen, mit denen Eltern oft nur schwer umgehen können. An diesem Abend wird die Referentin Margret Färber, Dipl. Soz. Päd., Dipl. Rel. Päd., Trauerbegleiterin, darüber sprechen, wie sich Kinder mit dem Tod auseinandersetzen und wie sie auf diese Erfahrungen vorbereitet werden können.

**Donnerstag, 26.04.2006, 20.00 Uhr
Pfarrsaal Igling
Eintritt frei**

Im Reich von Krokodil und Jaguar - Besuch der Vorschulkinder im Stadtmuseum in Landsberg

Der Besuch am 25./26. Januar im Stadtmuseum in Landsberg, zur Ausstellung "Im Reich von Krokodil und Jaguar" war für die Vorschulkinder sehr informativ und abwechslungsreich. Von einer nachgebauten Holzhütte, echten Nahrungsmitteln, Keramiken von alten Naturvölkern Mittelamerikas ging es zum aktiven Handeln - ein Krokodil oder Schildkröte tonen. Dieser Workshop fördert vorwiegend die ästhetische, bildnerische und kulturelle Bildung, Geschichtsverständnis und interkulturelle Bildung, wie es die Förderschwerpunkte aus dem Bay. Bildungs- und Erziehungsplan vorsehen. Die Kinder waren mit Begeisterung bei der Sache, wie man im Bild sehen kann.



■ Theaterverein spielt „Die drei Dorfheiligen“

Ein Packerl unvermutet aufgetauchter Liebesbriefe sorgt über Ostern in Igling für helle Aufregung. "Die drei Dorfheiligen", eine ländliche Komödie in drei Akten von Max Ferner und Max Neal, wird heuer vom Theaterverein unter der Regie von Eugen Sirch an acht Abenden im Unteriglinger Pfarrsaal gespielt.

Drei "ehrenwerte" Bürger haben Angst vor der Veröffentlichung der Liebesbriefe: Bürgermeister Simon Hilgermoser (Gerhard Wilbiller) sowie Landmaschinenhändler Quirin Riedlechner (Wolfgang Steiner) und Bäckermeister Peter Söllbeck (Helge Schneider), beide Gemeinderäte. Denn diese drei sind die Verfasser der Briefe, die vor mehr als zwanzig Jahren an eine gewisse Therese Wimmer gerichtet waren. Die Empfängerin der Briefe war im Ort damals besser unter dem Namen "das schwarze Resei" bekannt. Der Bürgermeister und seine Freunde Quirin und Peter zahlen seitdem Alimente. Sie alle glauben, ein Kind von der Resei zu haben. Zu allem Unglück befindet sich die amouröse Korrespondenz in den Händen des Schullehrers Martin Furtner (Clemens Becherer), der den Bürgermeister ärgert, wo er nur kann und mit dessen Tochter Fanny (Silke Stefan) angebandelt hat. Doch die Frau des Bürgermeisters (Sybille Kugelmann) hat schon einen anderen Schwiegersohn parat. Jakob Schwälble (Hannes Schneider) aus Schwaben, immerhin Erbe einer stattlichen Käserei. Die Sache hat nur einen Haken: Fanny mag nur ihren Lehrer.

Eines ist klar: Die verräterischen Briefe müssen verschwinden und wenn sie der Lehrer nicht herausrücken will, dann muss Hilgermoser eben zu einer kleinen Erpressung greifen. Aber da hat er die Rechnung ohne den Lehrer gemacht.

Die weiteren Mitspieler: Susanne Sirch (Mariann Riedlechner), Andrea Rid (Babette Schwälble), Stephan Wurmbach (Pfarrer Baptist Heizinger), Franz Hutter (Bezirksarzt Dr. Gerner), Christl Kramer (Händlerin Leni Gfeiler) und Carina Söldner (Dienstmagd Vroni).

An folgenden Abenden wird im Pfarrsaal im Gebäude der Verwaltungsgemeinschaft in Unterigling gespielt:

Sonntag, 8. April, Montag, 9. April, Mittwoch, 11. April, Freitag, 13. April, Samstag, 14. April, Sonntag, 15. April, Mittwoch, 18. April, und Freitag, 20. April.
Beginn ist jeweils um 20 Uhr.

Erstmals gibt es heuer acht Aufführungen. Grund dafür ist eine etwas lockerere Bestuhlung im Pfarrsaal, um mehr Komfort für die Besucher zu erreichen. Karten gibt es ab Aschermittwoch bei Familie Solygan-Spreigl unter Telefon 08248/7643 (ab 16 Uhr).

Bericht: Thomas Wunder



Versichern, vorsorgen, Vermögen bilden.

Vermittlung durch:
Vogt OHG

Inh.: J. Schmitz/R. Wirth

Allianz Generalvertretung
Dominikus-Zimmermann-Straße 5
86899 Landsberg

Tel.: (0 81 91) 32 01 20
Fax: (0 81 91) 3 20 12 25
vogt.ohg1@allianz.de

Ob Sie sich versichern, Ihre Vorsorge überprüfen oder Vermögen aufbauen möchten: Als Ihre Allianz Fachleute sind wir der richtige Partner. Denn wir beraten Sie ausführlich, umfassend und in aller Ruhe – bei uns stimmen Leistung und Service. Überzeugen Sie sich davon und besuchen Sie uns bald.

Hoffentlich Allianz.



Der Sportverein informiert

1. Funktionelle Rückengymnastik

Viele von uns belasten die Wirbelsäule durch zu wenig oder keine Ausgleichsbewegung, sitzende Tätigkeit, vor allem aber durch falsche Haltung im Alltagsleben und dadurch können unangenehme Schmerzen entstehen.

Die funktionelle Rückengymnastik ist zur Vorbeugung, zum Aufbau und Kräftigen der Rücken- und Bauchmuskulatur und zum Entspannen gedacht. Unsere extra geschulten und ausgebildeten Übungsleiterinnen führen Sie durch diese interessante Präventionsmaßnahme. Einige Krankenkassen erstatten Ihnen die Kursgebühren für solche präventiven Maßnahmen bis zu 80%.

Am **02. Mai 2007** beginnt ein neuer Kurs. Es besteht jetzt schon die Möglichkeit der Anmeldung.

Ansprechpartner:

Monika Riederer Tel.: 08248-465
 Gudrun Glatz Tel.: 08248-901941

Kursgebühren: Mitglieder 30,00 €, Nichtmitglieder 35,00 €

2. Volleyballturnier am 17. März 2007

Bereits zum 7. Male veranstaltet die Gruppe „Man-Power“ des SV Igling ein Volleyballturnier für Hobbymannschaften.

- Turnierbeginn: 09:30Uhr
- Siegerehrung: ca. 18:00 Uhr
- Spielort: Schulturnhalle Igling

Teilnehmende Mannschaften:

- TV Prittriching (Vorjahressieger)
- Menki-Mix Schwabmünchen
- ASV Hiltenfingen
- TSV Rott
- Hot Volley Igling (Frauenpower)
- Iglinger Fußballer sowie die Iglinger Volleyballteams: SV Igling I und SV Igling II

Während des Turniers ist für Getränke, Imbiss, Kaffee und Kuchen bestens gesorgt. Zuschauer sind herzlich willkommen. Die Gruppe Man-Power hofft auf spannende Spiele und gute Unterhaltung.

Bericht: Theo Rid

Dorferneuerung Igling

Nach einigen Verzögerungen wurde im Herbst 2006 der Oberiglinger Dorfweiher neu gestaltet. Um Kosten zu sparen, hatte Ortssprecher Günter Först dem Amt für Ländliche Entwicklung vorgeschlagen, die Bepflanzung von den Iglingern selbst durchführen zu lassen. Der Gartenbauverein sagte spontan zu und der milde Herbst ließ es zu, dass die Bepflanzung noch 2006 durchgeführt werden konnte. Eine stattliche Anzahl Helfer vom Gartenbauverein, von der Dorferneuerung und Nachbarn fanden sich an einem Samstagvormittag am Weiher ein, um die angelieferten Sträucher und Bäume zu pflanzen. Xaver Zech, unser Gemeindefahrer, stand uns mit seinen Gerätschaften tatkräftig zur Seite. Nach getaner Arbeit gabs warme Leberkäsemmeln, die uns spontan die Metzgerei Gayer vorbeibrachte und Bier und Limo von der Gemeinde.

Vielen Dank an alle Helfer sag ich im Namen der Dorferneuerung Igling.

Günter Först, Ortssprecher



Gartenbauvereinsvorstand bei der Erstversorgung eines Baumes / Bild privat

*Die Helfer von links:
 Xaver Zech, Günter Först, Bernhard Streidl,
 Felix Streidl, Charlotta Paetow, Anni
 Brugmoser, Rainer Schurr, Gerhard Schurr,
 Otto Ohnhäuser sitzend: Mario Paetow mit
 Sohn Finn / Bild privat*



■ 20 Jahre bei den Magnus-Werkstätten



Die Jubilare der Magnus-Werkstätten

Im letzten Jahr feierten die Magnus-Werkstätten ihr 20-jähriges Bestehen. Für 48 Beschäftigte, die von Anfang an dabei gewesen sind, bedeutete dies gleichzeitig ein 20-jähriges Betriebsjubiläum. Dafür wurden sie zu Beginn des Jahres bei einer eigenen Feierstunde geehrt. Werkstattdirektor Bernhard Salanga begrüßte die 48 „Jubilare“ herzlich, die das Arbeitsleben in den Magnus-Werkstätten schon länger kennen als er selbst.

Mit Freude und Stolz nahmen die Beschäftigten aus seinen Händen ihre Auszeichnung in Form einer Ehrenurkunde entgegen. Außerdem erhielten sie als Anerkennung für ihre langjährige Arbeit einen Gutschein für einen Einkauf im Hofladen.

Ulrich Hauser, Gesamtleitung

■ Krippenspiel für Regens Wagner

„Bethlehem, öffne deine Türen!“ und „Die Weisen folgen dem Stern!“ lauteten die Titel der beiden Krippenspiele, die gut 30 Kinder aus Holzhausen wenige Tage vor dem Heiligen Abend 2006 in der Kirche von Regens Wagner Holzhausen aufführten.

Alle Beteiligten hoffen, dass das schon zur Tradition gewordene Krippenspiel noch lange gepflegt wird.

Ulrich Hauser, Gesamtleitung

Die zwei Begebenheiten aus der Weihnachtsgeschichte wurden mit Gebeten und gemeinsam gesungenen weihnachtlichen Liedern stimmungsvoll umrahmt. Engagiert und mit viel Freude waren die jungen Akteure im Alter von 6 bis 14 Jahren bei der Sache. Pfarrer Pela hatte die zwei Weihnachtsspiele mit den Kindern nicht nur einstudiert, sondern er baute auch die notwendigen Kulissen selbst. Die Kostüme für die einzelnen Darsteller schneiderte Sr. Luitgardis Eder. Die vorweihnachtliche Stunde in der gut besuchten Kirche wurde mit dem Segen durch Pfr. Pela abgeschlossen.

Gesamtleiter Ulrich Hauser lud die Kinder mit ihren Eltern anschließend auf eine Brotzeit in die Cafeteria von Regens Wagner Holzhausen ein. Hier wurde nochmals deutlich, dass die Kinder um Pfr. Pela große Freude dabei haben, mit ihrem Krippenspiel zur Einstimmung auf Weihnachten einen Beitrag leisten zu können.



Die Kinder beim Krippenspiel / Bild Ulrich Hauser

■ Gemeinsames Singen und Beten bei der Lichtfeier

Kurz vor dem Fest „Darstellung des Herrn“, bekannter als „Maria Lichtmess“ hatte der Konvent mit seiner Oberin Sr. M. Edeltrud Mall aus Lautrach die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Regens Wagner Holzhausen zu einer Lichtfeier mit anschließendem gemeinsamen Abendessen eingeladen.

Vierzig Tage nach Weihnachten feiert die Kirche den Tag, an dem die Eltern Jesus erstmals in den Tempel gebracht („dargestellt“) haben und der greise Simeon Jesus als das Licht der Völker begrüßt und die Prophetin Hanna in Jesus den erwarteten Messias erkennt.

In der dunklen Kirche begrüßte Sr. Edeltrud die Gottesdienstbesucher und führte in das Thema „Licht“ ein. Licht, das durch Jesus Christus in die Welt gekommen ist. Christus, das Licht, ist für uns alle das größte Geschenk. Pfarrer Pela zog mit der brennenden Osterkerze und dem Ruf „Christus das Licht!“ feierlich in die Kirche ein. Herzstück der Lichtfeier war eine Meditation von Sr. Sulamith zu dem Bild „Darstellung des Herrn“, das zu einem Bilderzyklus über das Leben Jesu in unserer Kirche im Magnusheim gehört.

Nach dem gemeinsamen Singen und Beten waren alle Mitarbeiter zu einem Abendessen in den Konvent eingeladen. Bei dieser Gelegenheit ergaben sich viele zwanglose Gespräche und herzliche Begegnungen.

Bericht und Bild: Ulrich Hauser



Beim Abendessen nach der Lichtfeier

■ Termine - Gartenfreunde

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Am Mittwoch den **21. März 2007** findet um **20.00 Uhr** im **Gasthaus Schmelcher** die Jahreshauptversammlung der Gartenfreunde Igling - Holzhausen statt. Neben den Berichten zu den üblichen Tagesordnungspunkten ist auch die Position eines Beisitzers neu zu wählen. Im Anschluß daran wird Hr. Heinrich Heiß, Dipl.-Ing. Landespflege, in seinem Vortrag über Neophyten auch auf die Allergie – Auslöserin „Ambrosia“ eingehen.

Baumschnittkurs der Gartenfreunde

Einen Baumschnittkurs in Theorie und Praxis bieten die Gartenfreunde am Samstag den 31. März 2007 an. Beginn ist um 9.00 Uhr mit der Theorie im Feuerwehrhaus in Igling, anschließend findet der praktische Teil statt. Nichtmitglieder haben für die Unkosten 5,- Euro zu bezahlen. In einer Pause oder im Anschluß an die Veranstaltung ist noch Zeit für eine Brotzeit eingeplant.

Gerhard Schurr

Iglesia de Santa Prisca in der ehemaligen Silberbergwerksstadt Tasco. Foto H. Szubert

■ Gratulation

Mexikanische Hochzeit

Bereits im September 2006 durfte ich Ixquioxchitl Flores Torres aus Mexiko Stadt und Hans Kratzer aus Holzhausen im Standesamt Igling trauen. Am 27. Januar war nun die kirchliche Trauung in der Iglesia Corpus Christi in Mexiko City, an der Verwandte und Freunde teilnahmen. Mexikanisch wurde die ganze Nacht mit über 400 Gästen in der Museo Hacienda de Santa Monica gefeiert. Anschließend führte das Brautpaar im Schnelldurchgang die bayerische Delegation ins Leben und die Kultur der Mexikaner ein. Die Weltkulturstätten der Azteken und Inka in Mexiko Stadt, Templo Mayor, Xochicalco und Teotihuaca'n wurden besichtigt und die Felsenspringer am Strand von Acapulco bewundert. Durch die Sierra Madre ging es zu den Tropfsteinhöhlen von Cacahuamilpa und der barocken Silberstadt Taxco in 1670 m Höhe. In einer der schönsten Kolonialstädte Mexikos überragt die Kirche in rotem Sandstein, „Santa Prisca“. Ob in Guanajuato, ebenfalls eine Silberstadt, bei der Bootstour in Xochimilco mit Mariachi- Musik, Fischpiknik am Pazifik oder der immer zur Verfügung stehende Bus mit Getränken, alles war von Isqui und Hans bestens organisiert. Glückwunsch und Dank an die vielen neuen Freunde in Mexiko.

Herbert Szubert



Neues aus der Bücherei

Im Jahr 2006 konnten wir erfreulicherweise wieder einen Rekord aufstellen. Es wurden 9855 Bücher ausgeliehen.

geänderte Öffnungszeiten:

mit Beginn der Sommerzeit ab dem 26. März ändern sich wieder unsere Öffnungszeiten:

Mo, Mi und Sa jeweils von 17.00 – 18.00 Uhr

Zeitschriften:

In unserer Bücherei finden sie folgende Zeitschriften

- Meine grüne Welt – Ihr Weg zum schönen Garten
- TEST - Stiftung Warentest
- ÖKOTEST
- Zuhause Wohnen
- Vital – Welcome to Wellness



Unteriglinger Str. 37 / Rückgebäude Pfarrhof
E-Mail: Gemeindebuecherei.Igling@t-online.de

Buchtipps des Monats:

Erst „Milchgeld“ dann „Erntedank“ und nun „Seegrund“ - endlich der neue Fall des Allgäuer Autoren-Duos.

„Statt Kässpätzten essen zu dürfen, muss Kluffinger seinen neuen Fall lösen: Am Alatsee bei Füssen macht er eine schreckliche Entdeckung – am Ufer liegt ein Taucher in einer riesigen roten Lache. Was zunächst aussieht wie Blut, entpuppt sich als eine seltene organische Substanz aus dem Bergsee. Kluffinger, der diesmal bei den Ermittlungen sehr zu seinem Missfallen weibliche Unterstützung erhält, tappt lange im Dunkeln. Der Schlüssel zur Lösung des Falls muss tief auf dem Grund des geheimnisvollen, sagenumwobenen Sees liegen. Viele scheinen etwas zu wissen, doch überall trifft der Kommissar auf eine Mauer des Schweigens“

„Kommissar Kluffinger hat in seinen Kniebundhosen das Zeug zum Columbo von Altusried“ (Die Welt)

Alle 3 Romane bei uns erhältlich

Sabine Schneider

Für die Iglinger Ortschronik werden noch dringend gesucht:

Bilder und Dokumente von der Nachkriegszeit, von Baracken, Flüchtlingsgärten, alte Häuser- und Personenfotos.

abzugeben bei Finni Lang, Oberigling

Mit uns **blühen** Sie auf!



Bayerisches Rotes Kreuz 
Kreisverband Landsberg am Lech

BRK-Pflegedienst
Hildegard Schwarzfischer
Rufen Sie uns an: 08191 19219

Termine – Festtage – Ferien

März	Event	Wo
02. Fr.	Vorstandssitzung - Reservistenkameradschaft Igling	
03. Sa.	Papiersammlung in Holzhausen	
03. Sa.	Kleiderbasar Turnhalle Igling - 13 bis 15 Uhr	Schulturnhalle
03. Sa.	Sauschießen - Schloßschützen	Schützenheim
06. Di.	Gemeinderatssitzung - Gemeinde Igling	
10. Sa.	Sauschießen - Schloßschützen	Schützenheim
14. Mi.	Lichtbildervortrag - Seniorenverein	GH Schmelcher
16. Fr.	Generalversammlung - Reservistenkameradschaft Igling	GH Schmelcher
17. Sa.	Volleyballturnier - SV Igling	Schulturnhalle
17. Sa.	Frühlingskonzert - Musikkapelle Holzhausen	Magnusheim
21. Mi.	Frühlingsanfang	
21. Mi.	Jahreshauptversammlung - Gartenfreunde Igling	GH Schmelcher
23. Fr.	Generalversammlung - SV Igling	GH Schmelcher
24. Sa.	Sauschießen - Preisverteilung - Schloßschützen	Schützenheim
25. So.	Beginn der Sommerzeit	
29. Do.	Seniorenachmittag - Pfarrei Holzhausen	Magnusheim
31. Sa.	Baumschnittkurs - Gartenfreunde Igling/Holzhausen	Feuerwehrhaus
31. Sa.	Palmbuschen binden - Pfarrei Holzhausen	
31. Sa.	Bockstechen - Schloßschützen	Schützenheim
April	Event	Wo
02. Mo.	Osterferien vom Mo. 02. - Fr. 13. April	
02. Mo.	Osterkerzen gestalten - Pfarrei Holzhausen	
03. Di.	Gemeinderatssitzung - Gemeinde Igling	
06. Fr.	Karfreitag	
07. Sa.	Osternachtfeier - Pfarrei Holzhausen mit Magnusheim	
08. So.	Ostersonntag	
08. So.	Theater-Aufführung - Theaterverein Igling	Pfarrsaal
09. Mo.	Ostermontag	
09. Mo.	Theater-Aufführung - Theaterverein Igling	Pfarrsaal
11. Mi.	Seniorentreffen - Seniorenverein	GH Schmelcher
11. Mi.	Theater-Aufführung - Theaterverein Igling	Pfarrsaal
13. Fr.	Theater-Aufführung - Theaterverein Igling	Pfarrsaal
13. Fr.	Jahresversammlung - Feuerwehrverein Holzhausen	
14. Sa.	Theater-Aufführung - Theaterverein Igling	Pfarrsaal
14. Sa.	Gartenfreunde - Säen und Pflanzen in der Gärtnerei	Magnusheim
15. So.	Weißer Sonntag - Igling	
15. So.	Theater-Aufführung - Theaterverein Igling	Pfarrsaal
15. So.	Erstkommunionfeier - Pfarrei Holzhausen	Pfarrkirche
18. Mi.	Theater-Aufführung - Theaterverein Igling	Pfarrsaal
18./19.	Schuleinschreibung in Igling	Grundschule
20. Fr.	Theater-Aufführung - Theaterverein Igling	Pfarrsaal
21. Sa.	Pokal-, Final- u. Endschießen - Schloßschützen	Schützenheim
26. Do.	Elternabend mit dem Pfarrgemeinderat	Pfarrsaal
28. Sa.	Lucky-Luke-Fete in Igling	
30. Mo.	Maifeuer	
Mai	Event	Wo
01. Di.	Maibaumaufstellen - Theaterverein u. Iglinger Löwen	Unterigling
01. Di.	Maibaumaufstellen mit Dorffest - Feuerwehrverein	Holzhausen

Notrufnummern

Polizei: **110** Feuerwehr: **112**
 Notarzt u. Krankenwagen: **19 22 2**
 Ärztlicher Notdienst: **01805 / 19 12 12**
 Kinder – Frauen – Augen - HNO Bereitschaftsdienst
 Hausärztlicher Notdienst: **0173 / 3 56 13 50**
 Kaufering – Igling – Penzing
 24 h Tiernotdienst: **08248 / 290**
 Polizeidienststelle LL: **08191 / 9 32-0**
 Klinikum Landsberg: **08191 / 3 33-0**
 Krankenhaus Buchloe: **08241 / 504-0**

Frühling

Es führt Sankt Gertraud die Kuh zum Kraut, die Bienen zum Flug und die Pferde zum Zug.

am 25.3. **Mariä Verkündigung** ankündigt das Frühjahr.

Goldene Bauernregeln

Öffnungs- u. Sprechzeiten

VG Igling:
Mo.-Fr.: 8 - 12 Uhr / Mo.: 14 - 16 Uhr / Do.: 14 - 18 Uhr
Gemeindebücherei:
Mo., Mi., Sa.: 16 - 17 Uhr (WZ), 17 - 18 Uhr (SZ)
Wertstoffhof - Igling:
Di.: 10 - 12 Uhr / Sa.: 13 - 16 Uhr
Do.: 10 - 12 Uhr (WZ), 17 - 19 Uhr (SZ)
Wertstoffhof - Holzhausen:
Mi.: 15.30 - 17.30 Uhr / Sa.: 13 - 16 Uhr
Post Service Filiale / Loibach Getränkemarkt:
Mo, Di, Fr.: 15 - 19 Uhr / Mi, Do.: 14 - 18 Uhr
Sa.: 9 - 14 Uhr
Florian Müller – Facharzt für Allgemeinmedizin, Naturheilverfahren, Akupunktur: Tel.: 08248 / 3 00
Mo.: 9 - 11 und 16 - 18 Uhr
Di.: 9 - 11 / Mi.: 8 - 10 Uhr
Do.: 10 - 11 und 16 - 18 Uhr
Fr.: 10 - 11 und 14.30 - 16 Uhr
Tierklinik Zencominierski: Tel.: 08248 / 2 90
Mo.-Sa.: 11.30 - 12.30 Uhr
Mo., Di., Do.: 18.30 - 19.30 Uhr
Fr.: 14 - 19 Uhr (Terminsprechstunde)
Behindertenbeauftragte Gudrun Berstecher
Tel. / FAX 08248 / 968967, Römerstr. 12, Igling

Redaktionschluss für die Ausgabe Nr. 3

Mai + Juni 2007 ist Gründonnerstag der 05. April 2007

E-mail-Adresse für **Beiträge, Anzeigen u. Termine:**

Dorfblatt_IglingHolzhausen@yahoo.de

Alle Redaktionsverantwortlichen (s. Impressum) nehmen Beiträge auch „**formlos**“ entgegen.

IMPRESSUM:

Informationsblatt der Gemeinde Igling. Herausgeber (v.i.S.d.P.): Verantwortlich für die amtlichen Mitteilungen: Bgm. Herbert Szubert. Redaktion: Andreas Behr, Andrea Rid, Edith Schmitz, Hans Becherer, Christian Stede, Roland Fritzsche. Anschrift der Gemeinde Igling: Unteriglinger Str. 37, 86859 Igling, Tel.: 08248 / 96 97 0, email: info@vg-igling.de, Homepage: <http://www.igling.de>

Druck: Schwarz, Igling. Layout u. Design: Martina Rid. Veröffentlichte Beiträge Dritter (z.B. von Vereinen, Organisationen oder Privatpersonen) geben grundsätzlich die Meinung bzw. Darstellung der Verfasser wieder. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir uns Gestaltung, Korrekturen und Kürzungen vorbehalten müssen.